

SS 1835

2012 242

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

UB Braunschweig

84



2012-242-1

2012-242 1
Anzeige

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbjahre von Ostern bis Michaelis 1835

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhause.



Das Herzogl. Directorium Collegii Carolini, bestehend aus dem Hofrath Eigner, dem Professor Dr. Petri und dem Syndikus, Professor Dede-
kind, besorgt unter der unmittelbaren Aufsicht des Herzogl. Staatsministerii
alle Angelegenheiten dieser Anstalt.

Die Vorlesungen und Uebungen in diesem Semester sind folgende:

I. Alte klassische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 9 bis
10 Uhr fortfahren, Pindar's Siegeshymnen, und

Dienstags und Freitags in denselben Stunden den Thucydides zu
erklären.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er das Lustspiel
des Aristophanes, die Vögel, erläutern.

Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr wird er Seneca's
Trauerspiele,

Dienstags und Freitags Cicero's Bücher de finibus bonorum et ma-
lorum in denselben Stunden, und

Mittwochs und Sonnabends zu eben der Zeit, abwechselnd mit Dispu-
tationsübungen, die Historien des Tacitus lesen.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er Römische Literaturgeschichte vortragen.

Schriftliche Ausarbeitungen in Lateinischer und Griechischer Sprache wird er zu Hause durchsehen und berichtigen.

Der Dr. Emperius wird wöchentlich in zwei Stunden des Euripides Ion, nach Hermann's Ausgabe, erklären.

II. Orientalische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr die Interpretation der Psalmen fortsetzen, und

am Dienstage und Freitage dieselben Stunden der Arabischen Sprachkunde widmen.

III. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des deutschen Styls vortragen und durch Beispiele erläutern. — Die von den Zuhörern einzureichenden deutschen Aufsätze werden öffentlich beurtheilt.

Die Geschichte der deutschen schönen Literatur, von der Schwäbischen Zeit bis zur Gegenwart, wird er Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

2. Französische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr bei den Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische Franceson's „Französischen Sprachkursus“ (Berlin 1834) zum Grunde legen.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er das Interessantere aus der neuern Französischen Literatur selbst vorlesen und erklären; auch Uebungen im Französisch-Sprechen damit verbinden.

Die ihm einzureichenden Uebersetzungen aus obigem Sprachkursus berichtet er in besondern Stunden.

3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Italienische Sprache nach Fornasari lehren, und

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Erklärung des Tasso fortsetzen.

4. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor v. Bultejus wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr Shakespeare's „King Richard III.“, a Tragedy, erklären.

Sonnabends von 7 bis 8 Uhr wird er, nach Wahl, die Gedichte in Ideler's und Nolte's Handbuche (Poetischer Theil) erläutern.

Mittwochs von 7 bis 8 Uhr wird er mit den Uebungen im Uebersetzen aus Ideler's und Nolte's Handbuche (Prosaischer Theil) fortfahren.

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 wird er grammatische Vorträge für Geübtere und Anfänger, nach Wagner's Sprachlehre halten.

Conversationsübungen für die Geübteren am Ende jeder Stunde; freie Uebersetzungen des v. Kosebueschen Lustspiels „Armuth und Edelsinn“ werden jeden Donnerstag zur Correctur entgegengenommen.

5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach Franceson vortragen.

IV. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Aesthetik nach seinem Lehrbuche dieser Wissenschaft vortragen.

Uebungen im mündlichen Vortrage jeder Art werden angestellt Sonnabends von 3 bis 4 Uhr.

V. Geschichte und Geographie.

1. Geschichte.

Der Dr. Emperius bestimmt vier Stunden wöchentlich zur Fortsetzung und Beendigung der neuern Geschichte, und

in zwei Stunden wöchentlich wird er eine Uebersicht der Römischen Geschichte geben.

2. Geographie und Statistik.

Der Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr in der Geographie und Statistik der vornehmsten Europäischen Staaten fortfahren, und zwar in diesem Semester die der Preussischen Monarchie vortragen.

VI. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird allgemeine Einleitung in philosophische Studien und Psychologie Montags, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr vortragen.

VII. Rechtswissenschaft.

Der Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die juristische Encyclopädie, mit vorzüglicher Rücksicht auf die in Deutschland geltenden Rechte, vortragen.

Mittwochs von 2 bis 3 Uhr wird er die Lehre von den Obligationen vortragen und mit ihr die im verflossenen Winter angefangenen Vorlesungen über die Institutionen des Römischen Rechts beendigen.

VIII. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleiter wird vortragen:

Montags, Mittwochs, Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Arithmetik und Algebra, und Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Lehre von den Kegelschnitten.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er die praktische Geometrie vortragen und damit an passenden Tagen die nöthigen Arbeiten auf dem Felde verbinden, um die Zuhörer mit dem Gebrauche der Meßinstrumente bekannt zu machen.

Dienstags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er Unterricht im Planzeichnen ertheilen.

Sollte vor dem Anfange der Vorlesungen der Lehrstuhl für die höhere Mathematik wieder besetzt sein, so fällt die angekündigte Vorlesung über die

Lehre von den Kegelschnitten aus, und wird alsdann die dafür bestimmte Zeit zu geometrischen Uebungen verwendet werden.

Der Schulrath und Professor Dr. Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie nach seinem „Lehrbuche über die populäre Himmels- und Erdkunde“ vortragen, dabei sein vervollkommnetes Planetarium, Tellurium und Lunarium zur anschaulichen Darstellung unseres Sonnengebietes, und sein Uranorama zur Kenntniß der Sternbilder anwenden.

Außerdem wird er, so oft es der Himmel vergönnt, Beobachtungen über die uns nahe wandernden Weltkörper, Sterngruppen und Nebelsterne durch das Shortsche und sein achtfüßiges Spiegelteleskop anstellen, und hiemit die Ausmessungen der Sonnen- und Sternhöhen, wie auch die der Durchmesser der Sonne und des Mondes mit seinem Hadleyschen Spiegelsextanten verbinden. —

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit dem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren.

In einer andern, den Zuhörern und ihm passenden Stunde wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

IV. Naturwissenschaft.

Der Professor Dr. Marx wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Experimentalphysik, die erste Hälfte, welche die Lehre von den allgemeinen Körpereigenschaften, von der Schwere, dem Gleichgewichte und der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Stoffe und vom Lichte begreift, und

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Experimentalchemie, die erste Hälfte, welche die Lehre von den Gasarten und den einfachen nicht-metallischen Stoffen enthält, vortragen.

Die praktisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio für die Vorkurser werden Dienstags von 10 bis 12 Uhr angestellt.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr die Mineralogie nach dem Mohs-

ſchen Systeme vortragen, und dabei die Sammlung des Collegii Carolini benützen.

Dienſtags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er den Cursus der Zoologie von Neuem beginnen, und ſo viel als möglich, ſeinen Zuhörern Abbildungen und natürliche Exemplare vorzeigen.

X. Bauwiſſenſchaft.

Der Profeſſor extraord. Dr. Brauns wird Montags, Mittwochs, Donnerſtags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Hydrotechniſ vor-
tragen und dabei Gilly's und Eitelweins „Praktiſche Anweiſung zur Waſ-
ferbaukunſt“ zum Grunde legen.

Die Stunden Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr wird er dem praktiſchen Unterrichte in der architektoniſchen Zeichnung und Com-
poſition widmen.

XI. Unterricht im Zeichnen.

Der Kupferſtecher und Zeichnenlehrer Schröder wird Montags, Dien-
ſtags, Donnerſtags und Freitags von 2 bis 3 Unterricht im Zeichnen
geben.

XII. Unterricht im Fechten und Voltigiren.

Der Fechtmeiſter Ketemeyer wird Montags, Dienſtags, Donnerſtags
und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der erſten Hälfte des Semesters das Fech-
ten auf den Stich, und in der zweiten das Fechten auf den Hieb
lehren.

Mittwochs und Sonnabends in denſelben Stunden wird er Unterricht
im Voltigiren geben.

XIII. Unterricht im Drechſeln.

Der Kunſtdrechſlermeiſter Tägtmeyer wird wöchentlich ſechs Stunden
von 1 bis 2 Uhr das Drechſeln lehren.

Zur Nachricht.

I. Alle das Collegium Carolinum beſuchenden Inländer, wie auch diejenigen Aus-
länder, welche ausnahmsweiſe aus beſondern Gründen das Benefiz des halb
freien oder ganz freien Unterrichts genießen, haben ſich vor ihrem Abgange von
der Anſtalt einer Maturitätsprüfung zu unterwerfen.

Auch ſoll nach einer, vom Herzogl. Staatsminiſterio mit dem Königl. Groß-
britanniſch-Hannoverſchen Cabinets-Miniſterio getroffenen, Uebereinkunft die hier
mit Beobachtung der Königl. Verordnung vom 11ten September 1829 und der
ſich darauf beziehenden Inſtruction vom 30ſten November 1829 vorgenommene
Maturitätsprüfung der auf dem Collegio Carolino ſtudirenden und ſich dazu mel-
denden Hannoveraner von den dortigen Behörden als hinreichend anerkannt werden.

II. Niemand kann zum Maturitätsexamen zugelassen werden, der ſeine Abſicht, zu
ſtudiren, nicht ſchon bei ſeiner Aufnahme auf das Carolinum erklärt, und die
zu dieſem Behuſe erforderlichen Prüfungen beſtanden hat.

III. Niemand kann zum Maturitätsexamen zugelassen werden, der ſich nicht auch
der geſchmäſſigen Prüfung in der Griechiſchen Sprache unterwerfen will.

IV. Jeder, der das Maturitätsexamen als künftiger Theologe, Jurist, Mediciner
oder Philologe beſtehen will, muß zuvor durch den betreffenden Lehrer beſcheinig-
en, daß er in jedem Semester eine Lateiniſche Abhandlung von größerem Um-
fange eingeliſert, und ebenfalls halbjährig an den Diſputationsübungen ein-
mal thätigen Antheil genommen hat.

V. Die in einem Höchſten Reſcripte vom 9ten December 1828 für die Auf-
nahme ſtudirender Jünglinge auf das Collegium Carolinum feſtgeſetzten Bedin-
gungen ſind folgende:

- 1) Jeder, der zum Beſuche des Herzogl. Collegii Carolini zugelassen, oder auf
daſſelbe aufgenommen werden will, hat ſich einer Prüfung zu unterwerfen.
- 2) Von dieſer Prüfung, als Bedingung der Zulassung, oder Aufnahme, ſind
ausgenommen:

- a. Ausländer, sofern sie nicht auf Anstellung im hiesigen Staatsdienste ihr Augenmerk richten;
 - b. Inländer, welche bereits auf den Gymnasien die Maturitätsprüfung bestanden, und zur Universität reif befunden worden;
 - c. Solche Inländer, welche sich dem Staatsdienste nicht widmen.
- 3) Die Prüfung selbst wird nach dem gewählten Berufe des Examinanden modificirt, und
- a. wer hiernach die alten Sprachen zum vorbereitenden Hauptstudium machen muß, wird in diesen vorzüglich; dagegen
 - b. wer sich einer bestimmten Realwissenschaft widmet, wird vorzugsweise in den dazu erforderlichen, zumal den mathematischen Kenntnissen, und in den alten Sprachen nur insoweit, als diese wie Hülfsstudien betrachtet werden, übrigens werden aber
 - c. beide in der Fertigkeit im Deutschen Style, und in den historischen und geographischen Kenntnissen geprüft.
- 4) Die weitere Einrichtung und der Gang der Prüfung selbst ist dem Ermessen des Herzogl. Directorii des Collegii Carolini überlassen.
- 5) Die Zulassung zur Prüfung ist nicht durch den vorgängigen Besuch der obern Klassen auf den Gymnasien bedingt.
- 6) Spätestens acht Tage nach beendigter Prüfung wird über die Gesuche der Examinirten um Verwilligung des ganz oder theilweise ohnentgeltlichen Besuchs des Collegii Carolini an das Herzogl. Staatsministerium berichtet.
- 7) Zur Aufnahme der Ausländer ist die Beibringung eines Zeugnisses von der besuchten Lehranstalt, oder einer Bescheinigung über ihren Privatunterricht von dem Vater oder Vormunde erforderlich.
- 8) Jeder, welcher auf dem Collegio Carolino ohne Begleitung eines Hofmeisters studirt, wird an einen der Lehrer gewiesen, um sich bei demselben für sein Studium und Verhalten Rath zu erholen.
- VI.** Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
- VII.** Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Kasse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu entrichten.
- VIII.** Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten

Summe an das Herzogl. Staatsministerium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Herzogl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.

- IX.** In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen u., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
- X.** Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eigenen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß gebraucht werden.
- XI.** Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Herzogl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museums, Hofrath Eigner, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, welche Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen u. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
- XII.** Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 4ten Mai festgesetzt. Die Ferien werden Pfingsten acht Tage, und auch nicht länger in der Sommermesse dauern.

